

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 146.

Samstag den 6. December

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2002. (1) Nr. 5022.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haabberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wegen Schuldigen 29 fl. 9 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Ebo-mas Oberster von Oberplanina gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub N. Nr. 53 dienstbaren, auf 400 fl. geschätzten 113 Hube, und der auf 24 fl. 50 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 9. Jänner, 6. Februar und 6. März 1846, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Planina mit dem Anhange bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 4. Nov. 1845.

Z. 2003. (2) Nr. 5021.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hie-mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, in die executive Feilbietung der dem Blas Sichel von Planina gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub N. Nr. 43 zinsbaren, auf 775 fl. geschätzten 113 Hube, und der auf 48 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 68 fl. 43 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 8. Jänner, 5. Februar und 5. März, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Planina mit dem Anhange bestimmt, daß dieses Real- und Mobilar- Vermögen nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 4. Nov. 1845.

Z. 2004. (2) Nr. 2932.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. August l. J., Z. 1907, bewilligte, und auf den 4. December l. J. anberaumte 3. Feilbietung des, dem Anton Sterle von Prem

gehörigen Real- und Mobilarvermögens, über erfolgte Depositirung des dießfälligen Schuldbeitrages sammt Executionskosten, sistirt worden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 27. November. 1845.

Z. 1988. (5) Nr. 4952.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 18. October 1845 zu Kleinlipoglou Nr. 1 verstorbenen Drittelbüblers Mathias Sellan, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, oder in denselben etwas schulden, werden aufgefodert, bei der auf den 27. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations- zugleich Abhandlungstagsetzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 8. 4 a. b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 12. November 1845.

Z. 1990. (3) Nr. 4202.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Sebastian Dollnitscher von Jeschja, wider Martin Sever, Curator des Lucas Brajer von Malavah, in die executive Feilbietung des dem Lucas Brajer von Malavah gehörigen, der D. R. O. Commende Laibach sub U. b. Nr. 33 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 85 fl. 25 kr. geschätzten Gemeinacker's na brin, wegen aus dem w. ä. Vergleich des. 14. Juni 1845 schuldigen 152 fl. c. s. c., mit Bescheide vom 25. Sept. l. J., Z. 1201, gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 22. December, l. J., 22. Jänner und 23. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Kauflustige haben der Licitationscommission das Badium pr. 20 fl. zu erlegen. — Der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 25. September 1846.

Z. 1991. (3) Nr. 4007.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht: Man habe in der

Executionssache des Gustav Heimann, durch Herrn Dr. Kautschisch, wider Anton Belsh jun., Fleischer zu Stein, wegen Vornahme der mit Bescheide des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach vom 30. August 1845, Z. 175 Merc., bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Belsh gehörigen, in Wartsch liegenden Realitäten, als: der auf 3982 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Hälfte der, zur Bisthumsheerrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 9 dienstbaren Hofstatt sammt Mühle, dann der ebendahin sub Rect. Nr. 2 1/2 dienstbaren, auf 454 fl. 20 kr. geschätzten 1/6 Hube, wegen in Folge hochlandrechtlicher Zahlungsauftrages ddo. 19. August 1845, Nr. 259 Merc., aus dem Wechsel ddo. 29. Mai 1845 schuldigen 200 fl. sammt der Mercantilsinsen, Klage- und Executionskosten, die Tagsetzungen auf den 8. Jänner, 9. Februar und 9. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Antrage angeordnet, daß, wenn die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Schätzungsprotocolle, Grundbuchsextracte und Picitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 12. September 1845.

Z. 1989. (3)

Nr. 4640.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Bresquar, Gessionär des Johann Jenko von St. Veit ob Laibach, einverständlich mit seinem Cedenten, wider Johann Wschirsch (vulgo Biffan), Grundbesitzer in Jama zu Golloverdu sub Conscr. Nr. 15, in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, dem Gute Strobelhof sub Grundbuchsfolio 142 und R. F. Nr. 51 dienstbaren, gerichtlich auf 917 fl. geschätzten Subrealität, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 27. October 1843, ausgefertigt 1. Februar 1844, Z. 5035, und der Gession vom 27. März 1844 schuldigen 16 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstermine, auf den 11. Jänner, 12. Februar und 12. März k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die Realität weder bei der ersten, noch bei der zweiten Feilbietungstagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. — Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 22. October 1845.

Z. 1987. (3)

Nr. 3463.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey vom hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, als forum contractus in der Executionssache der Illr. Sparcasse zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Dujich, gegen Jacob und Maria Sever von Prevoje, p. to. Schuldiger 3000 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der den Executen gehörigen, gerichtlich auf 6685 fl. 45 kr. geschätzten Realitäten, als:

- a) des der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb. Nr. 59 unterthänigen, unter dem Dorfe Straßha liegenden Waldes;
- b) der dem Gute Kreutberg sub Rect. Nr. 16 dienstbaren Ganzhube;
- c) der dem Gute Werlachstein (Schelodnig) sub Urb. Nr. 5, dann B 1, 2, 3 und D 2 dienstbaren Realitäten;
- d) der dem Gute Strobelhof sub Grundbuchs-Folio 169 u. Rect. Nr. 57 1/10 als 4 1/4 kr. Subtheil dienstbaren Wiese Schuhhiersa;
- e) des der Filialkirchengut St. Veit unter Egg sub Urban. Nr. 1 dienstbaren Acker's v' Preßhenzoh;
- f) des dem Gute Kreutberg sub R. Nr. 17 1/2 dienstbaren Acker's Prevoh per kosuze, und
- g) des der Freisassen Administration des Gutes Kreutberg sub R. Nr. 4 dienstbaren Freisassen Acker's v' Dobrovah, oder Strugab, gewilliget, und die Vornahme derselben in loco reitae von diesem Gerichte in Folge Ersuchschreibens ddo. 27. September d. J., Nr. 9007, auf den 22. December 1845, 22. Jänner und 23. Februar k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch darunter hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg ob Podpetch am 29. October 1845.

Z. 1997. (2)

Nr. 1472.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des in der Minderjährigkeit zu Gills in der Steyermark als Tischlerlehrling am 24. April 1845 verstorbenen Bartlmä Maschgon von Jozia, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen vermeinen, haben dieselbe bei der auf den 27. December l. J. früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsetzung, bei sonstigen gesetzlichen Folgen, anzumelden.

K. k. Bezirksgericht Jozia am 23. November 1845.

3. 1799. (6)

Kundmachung

der großen Lotteriezziehung

von D. Zimmer & Comp. in Wien,

die am 20. December 1845 erfolgt.

In dieser Lotterie wird gewonnen:

Das große Zinshaus Nr. 501 in Lemberg

oder fl. **200,000** W. W.

Die Gewinne sind:

fl. 200,000	fl. 1,500
" 40,000	" 1,440
" 14,400	" 1,200
" 6,000	" 1,000
" 5,000	" 1,000
" 4,000	" 1,000
" 3,500	" 1,000
" 3,000	" 1,000
" 2,500	" 1,000
" 2,000	" 1,000
" 2,000	" 1,000
" 2,000	" 1,000
" 1,800	" 1,000
" 1,500	" 1,000

und abwärts.

Da in dieser Auspielung **keine Freilose** bestehen, so haben **alle vorhandenen Lose** auf die oben verzeichneten Gewinne **Auspruch**.

Der **Besitz von zwei Losen** in gerader und ungerader Endzahl, gewährt **viermaliges Mitspielen** in allen drei Ziehungen, und **folglich große Vortheile**.

Lose und Compagnie = Spiel = Actien sind billigst zu haben beim gefertigten Handelsmanne, der sich überdieß für den 15. December mit Esterhazy'schen Losen, sowohl Original = Obligationen, als auch Nummern, nur für eine Ziehung geltend, empfiehlt. Ferner ist bei selbem wieder, wie gewöhnlich, die Esterhazy = Los = Affecuranz à 30 fr. eröffnet.

Joh. Ev. Wutscher.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 2007. (1)

Bei **Braumüller et Seidl** in **Wien**,

am Graben, im Sparcasse - Gebäude, ist so eben erschienen: und bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in **Laibach**, zu haben:

Die Geschichte der Kirche,

erzählt von Professor Dr. J. A. Einzel.

Erster Band,
auch unter dem Titel:

Das Leben der Kirche,

beschrieben

von **Joseph Augustin Einzel**,

Doctor der Theologie, Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts an der theologischen Lehranstalt zu **Leitmeritz**.

Erster Band.

gr. 8., **Wien** 1846, broschirt 1 fl. 40 fr. Conv. Münze.

Der hochwürdige Herr Verfasser spricht sich über sein Werk in der Vorrede folgendermaßen aus: ein kirchengeschichtliches Handbuch von mäßigem Umfange, welches **außer Theologen auch einem größeren Kreise gebildeter Christen zugänglich wäre**, ist nicht nur eine Lücke in unserer Literatur, sondern scheint auch ein Bedürfnis der Zeit zu seyn. Diese neue Kirchengeschichte will jene Lücke zum Theil ausfüllen, und diesem Bedürfnisse möglichst entgegenkommen. Daß das Buch auf dem Grunde kirchenhistorischer Quellenforschung erwachsen ist, werden Männer vom Fache nicht verkennen. Ich habe es aber absichtlich unterlassen, die gebrauchten Quellschriften unter dem Texte anzuführen, weil dieß bedeutenden Raum weggenommen, und dadurch das Buch vertheuert hätte, und — weil dieser gelehrte Auspuß mich für die meisten Leser überflüssig dünkte.

Der erste Band besteht aus 22 Bogen, ist auf das schönste Papier gedruckt, und daher der Preis ungemein billiger.

(2) Bei **E. Flemming** ist erschienen und in **Laibach** durch die **Ignaz Alois Edel v. Kleinmayr'sche** Buchhandlung zu beziehen:

Des alten Schäfer Thomas zu Bunzlou in Schlessien seine Curen an Pferden, Rindvieh, Schafen und allen übrigen Hausthieren. Von ihm selbst in seiner

Mundart und Schreibart beschrieben und zum Nutzen seiner Nebenmenschen, herausgegeben von seinem Sohne, dem Schwäher **Thomas** in **Weißhorn**. 3te Auflage. Herausgegeben vom **Major v. Tennecker** und Kreisbierarzt **Ziller**. 2 Tble. 1 fl. 30 fr.

Alle Beurtheiler stimmen darin überein, daß es für **Wundbierärzte**, besonders für den **Landmann** das brauchbarste **Bierbarneibuch** sey, und zwar wegen der höchst einfachen naturgemäßen Mittel und der populären Sprache.